

„Stufen“

Micha Ullman

30. November 2012 bis 03. Februar 2013

Kunst

Regelmäßige **Ausstellungen** mit Malern und Bildhauern zeitgenössischer Kunst; in Zusammenarbeit mit Galerien, Privatsammlern u. a. Kooperationspartnern haben in St. Matthäus eine lange Tradition: H.-H. Grimmling, K.-L. Lange, E. Koethen, R. Wünsche, G. Fabritius, H. Döring-Spengler, S. Hayward, J. Brooks-Gerloff, Künstler der Art Brut, V. Stelzmann, Künstler-sonderbund i. Deutschland e.V., A. Cüppers, M. Triegel, W. Schmiedel, G. Hellmuth, W. Muthesius, D. Mammel, N. Frensch, Strawalde, G. Nasfeter, S. Kaluza, P. Pennisi, U. Baehr, A. Rainer; J. Länger, H. Gnade, Y. Shaobin, R. Weber, M. Morgner, W. Bellwinkel, S. Polke, W. Otto, H. Spoerri, Z. Volantes, J. Young, W. A. Scheffler, holgerhermann, T.A. Straub, A. Kahila, C. Dichgans, A. H. Lehmann, B. Feld

Die Reihe **„Das andere Altarbild“** präsentiert Altarbilder auf Zeit: A. Rainer, H. Oroschakoff, G. Scharein, K.-L. Lange, W. Schmiedel, V. Sidur, M. Dietz, H. Bachmann, F. Hitzler, M. Kircher, V. Stelzmann, S. L. Dollinger, B. Dieckmann, A. Cüppers, M. Triegel, G. Hellmuth, W. Muthesius, Strawalde, G. Nasfeter, S. Kaluza, R. Weber, U. Baehr, H. Gnade, Y. Shaobin, M. Morgner, Z. Volantes, T. Nasser, J. Young, W. A. Scheffler, S. Wagner-Quinte, holgerhermann, T.A. Straub, A. Kahila, C. Dichgans, A. H. Lehmann, B. Feld

Liturgie – Wort – Musik

Mit den hORA-Gottesdienste entwickelt sich eine liturgische Gestalt, die die Kultur des Glaubens zu künstlerischen Ausdrucksformen, wie sie am Kulturforum vorherrschen, in Beziehung setzt. Ein Team von erfahrenen Predigerinnen, Predigern und Liturgen, zusammen mit ausgesuchten Musikern, gestaltet die hORA, sonntags 18 Uhr. Der sonntägliche Abendgottesdienst als alternatives Angebot zum üblichen Gottesdienst am Sonntagvormittag für Menschen in der Großstadt. In den hORA-Gottesdiensten tragen zahlreiche mitwirkende Solisten und Ensembles und ausgesuchte Musikprogramme dazu bei, dem Akkord aus Liturgie und Wort, bildender Kunst und Musik jeweils eine neue Farbe zu geben.

Orgelndacht von Di bis Sa um 12.30 bis 12.50 Uhr.

Gastkonzerte in St. Matthäus und eigene Veranstaltungen entfalten ein reiches musikalisches Angebot und setzen im Dialog mit den Künsten vielseitige musikalische Akzente.

**St. Matthäus-Kirche im Kulturforum
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten,
Tel: 030.262 12 02, Fax: 030.265 15 97**

**Die Kirche ist Di bis So 12 bis 18 Uhr geöffnet.
Weitere Informationen über Veranstaltungen der
Stiftung St. Matthäus entnehmen Sie bitte den Aushängen
und Programmflyern im Eingangsbereich der Kirche.**

Stiftung St. Matthäus
Direktor: Pfr. Christhard-Georg Neubert
Geschäftsstelle: Auguststraße 80, 10117 Berlin (Mitte)
Tel: 030.283 95 283; Fax: 030.283 95 187
Email: info@stiftung-stmatthaeus.de
www.stiftung-stmatthaeus.de



Am Anfang stand die Einladung der Stiftung St. Matthäus, die mit dem Brief vom 22. November 2007 an Micha Ullman herangetragen wurde. Die darin aufgeworfene Frage ging an die Grenze. Würde Micha Ullman bereit sein, auf die vertrackte und in der Vergangenheit selten geglückte Beziehung zwischen Christen und Juden mit einem künstlerischen Zeichen zu antworten, das den Ansatz einer Brücke bilden könnte, die über die Abgründe der durch christlichen Antijudaismus aufgerissenen Gräben hinwegführt?

Zu unserer großen Freude kam es bereits im Frühjahr 2008 zur ersten Begegnung mit Micha Ullman in der St. Matthäus-Kirche. Im Herbst desselben Jahres erklärte er sich bereit, die Einladung anzunehmen. Fast auf den Tag genau fünf Jahre danach ist die Arbeit vollbracht.

Mit der öffentlichen Übergabe des Kunstwerkes ›Stufen‹ am 29. November 2012 wurde unter gleichlautendem Titel die Ausstellung mit sieben Sand-Zeichnungen eröffnet. Micha Ullman hat sie gleichsam als eigenständigen Kommentar zu seiner Bodenskulptur geschaffen. Jede Zeichnung steht für einen Tag in der göttlichen Schöpfung, bezeugt im hebräischen Teil der Bibel. Die siebente Arbeit, das einzige Hochformat des Zyklus, trägt den Titel »Shabbat« und bietet gleichzeitig Raum für Interpretationen, die an den gestorbenen und auferstandenen Christus denken lassen – bezeugt im Neuen Testament. Begegnen wir Micha Ullman auch hier als Brückenbauer?“

(Christhard-Georg Neubert, 2012)

„Die sieben folgende Zeichnungen stehen für die sieben Tage der Woche. Sie variieren das Motiv der Stufen aus verschiedenen Perspektiven. Die siebte, Shabbat, zeigt im Hochformat die Sicht von oben. Die Abdrücke der Gläser im Sand, die während des Arbeitsprozesses verschoben wurden, bilden die Form eines Kreuzes. In diesen Zeichnungen fixiert Micha Ullman den roten Sand in aufeinander folgenden Phasen in verschiedenen Konzentrationen und Feuchtgraden auf dem Papier – ein Verfahren, das er entwickelt hat und seit Jahren immer wieder verändert und erweitert.“

(Matthias Flüge, 2012)

Micha Ullman

1939 geboren in Tel Aviv, Israel
1960 – 64 Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem, Israel
1965 Central School for Arts and Crafts, London, England
1970 – 78 Teaching at Bezalel Academy of Art and Design
1976 Gastprofessur an der Kunstakademie Düsseldorf, Deutschland
1979 – 89 Lehrauftrag an der University of Haifa, Israel
1989 Stipendium des DAAD, Berlin, Deutschland
1991 – 2005 Professor für Bildhauerei, Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, Deutschland
1996 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Deutschland
2004 Ehrendoktor, Hebrew University of Jerusalem
Lebt und arbeitet in Ramat Hasharon, Israel

Einzelausstellungen (Auszug)

2012 GLÄSER | GLASSES, ALEXANDER OCHS GALLERIES BERLIN | BEIJING, Berlin, Deutschland
2011 UNTEN, Eric F. Ross Galerie im Libeskind Bau, Jüdisches Museum Berlin, Deutschland
SANDWERK, Leonhardi Museum, Dresden, Deutschland
BERGWERK, Lindenau Museum, Altenburg, Deutschland
YOM CHOL (DAY OF SAND), Israel Museum, Jerusalem, Israel
2010 Gerhard-Altenbourg Preis 2010: Micha Ullman, Lindenau-Museum Altenburg, Deutschland
2009 SANDTAG, Guardini Galerie, Berlin, Deutschland
UNTEN, ALEXANDER OCHS GALLERIES BERLIN | BEIJING, Berlin, Deutschland
Tag und Nachtgleiche, Skulpturen Garten, Israel Museum, Jerusalem
2006 Micha Ullman – Sandblätter, dsART Galerie, Frankfurt am Main, Deutschland
Micha Ullman – Bodenarbeiten, Museum Wiesbaden, Deutschland
2005 Ausgestellt – Vorgestellt VIII: Micha Ullman für Daniel Sigloch, Skulpturen Museum Glaskasten, Marl, Deutschland
921 m Up Sea Level, Hans-Thoma-Museum, Bernau, Deutschland
Ins Wasser geschrieben, Galerie im Petrushof, Obermarchtal, Deutschland
2004 MICHA ULLMAN, ECHO, Heidelberger Kunstverein, Deutschland
2003 Micha Ullman, Museum of Wiesbaden, Deutschland
2002 Micha Ullman – Skulpturen, Galerie Cora Hölzl, Düsseldorf, Deutschland
Map, Givon Gallery, Tel Aviv, Israel
Micha Ullman – Vortrag – »Sandinstallation«, Kunsthalle Göppingen, Deutschland

Die Stiftung St. Matthäus

Die Stiftung St. Matthäus ist die Kunst- und Kulturstiftung der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit Sitz am Dom zu Brandenburg/H. als der Wiege der Kultur in unserer Region. Die Stiftung St. Matthäus wurde 1999 gegründet mit dem besonderen Auftrag, den Dialog der Kirche mit den Künsten zu führen und zu fördern. Herausgehobene Orte ihrer Tätigkeit sind die Dominsel in Brandenburg und die St. Matthäus-Kirche. Sie ist die Citykirche im Berliner Kulturforum zwischen Neuer Nationalgalerie, Staatsbibliothek, Philharmonie, Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett, dem Kunstgewerbemuseum und dem Potsdamer Platz. Die St. Matthäus-Kirche ist traditionell ein besonderer Schwerpunkt kirchlicher Arbeit im Dialog mit den Künsten.

Projekte der Stiftung St. Matthäus

Offene Kirche St. Matthäus mit gottesdienstlichen seelsorgerischen Angeboten für die Besucher des Kulturforums, Konzeption und Durchführung von **Ausstellungen** mit bildender Kunst der Gegenwart. Die Stiftung pflegt Kontakte mit privaten Galerien wie „Galerie Michael Schultz“, „Seitz & Partner“, „Galerie Eva Poll“, ALEXANDER OCHS GALLERIES BERLIN | BEIJING und zu überregionalen Kunsteinrichtungen wie der Gemäldegalerie, den Staatlichen Museen zu Berlin, den Berliner Festspielen, Kulturveranstaltern und Musikagenturen. Die Stiftung kooperiert mit dem Kulturbüro der EKD und arbeitet mit der 1987 in Berlin gegründeten Guardini Stiftung zusammen, die in der Tradition ihres Namensgebers den geistigen Austausch zwischen Kunst, Religion und Wissenschaftlern fördert. Die Pflege traditioneller **Kirchenmusik**, Neuer und Experimenteller Musik bildet einen Schwerpunkt im Programm.

Die „Edition St. Matthäus“ ist die Schriftenreihe der Stiftung und erscheint seit 2001. Sie publiziert Textsammlungen und Kataloge zu Ausstellungen, die in der St. Matthäus-Kirche präsentiert wurden oder in Zusammenarbeit mit der Stiftung entstanden.

Publikation zur Ausstellung:

Micha Ullman „STUFEN“

ISBN 978-3-944007-00-7

19,80 €

Die Stiftung ist gemeinnützig tätig und auf Zuwendungen angewiesen. Sie bestreitet ihre Programmarbeit überwiegend aus Spenden, Kollekten und zweckgebundene Zuwendungen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben stehen ihr Kirchensteuern nicht zur Verfügung.

Mit Ihren Zuwendungen helfen Sie der Stiftung St. Matthäus bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördern damit den Dialog zwischen Kirche und Kunst.



Stiftung St. Matthäus